



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
1	OB Thomas Westphal	10.05.2022
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Karola Jaschewski Kathrin Bröker	27232	-
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit	31.05.2022	Kenntnisnahme
Integrationsrat	07.06.2022	Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	14.06.2022	Kenntnisnahme
Behindertenpolitisches Netzwerk	14.06.2022	Kenntnisnahme
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden	21.06.2022	Kenntnisnahme
Seniorenbeirat	21.06.2022	Kenntnisnahme
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	22.06.2022	Kenntnisnahme
Hauptausschuss und Ältestenrat	23.06.2022	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	23.06.2022	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht zum Dortmunder Modell der Anerkennungskultur

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Dortmund nimmt den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Dortmunder Modells zur Förderung der Anerkennungskultur zur Kenntnis.

Personelle Auswirkungen

Keine

Finanzielle Auswirkungen

Mit dieser Vorlage sind keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen verbunden.

Klimarelevanz

Mit dieser Vorlage sind keine unmittelbaren klimarelevanten Auswirkungen verbunden.

Fortsetzung der Vorlage:

Drucksache-Nr.:	Seite
23982-22	2

Thomas Westphal
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor/ Stadtkämmerer

Norbert Dahmen
Stadtrat

Daniela Schneckenburger
Stadträtin

Birgit Zoerner
Stadträtin

Begründung

Mit dem Beschluss vom 28.03.2019 Drucksache Nr.: 13444-19 wurde die Umsetzung des Dortmunder Modells zur Förderung der Anerkennungskultur und eine jährliche Evaluation dem Verein zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Dortmund e.V. übertragen.

Sachstand

Bisherige Entwicklungen und Ergebnisse im Überblick

- Jährliche Ausschreibung der Fördermittel, Überarbeitung der Anträge
- Vorstellung in unterschiedlichen Organisationen und in Gremien
- Entwicklung eines Flyers zum Dortmunder Modell
- Pressemitteilungen, Social Media, Veröffentlichungen auf der Webseite
- Vergabe der Ehrenamtskarten
- Ausschreibung des Förderfonds und Vergabe der Mittel
- Einberufung des Beirats durch dem Vorstand des Vereins zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Dortmund e.V.
- Durchführung der ersten Beiratssitzungen und Entwicklung eines digitalen Juryverfahrens
- Vergabe der Mittel, Erstellung von Förderbescheiden
- Prüfung der Verwendungsnachweise
- Vergabe der Ehrenamtsnadeln und der Engagementnachweise
- Formlose Umwidmung der Förderbereiche im Hinblick auf die Pandemie

Zahlen, Daten und Fakten zum Dortmunder Modell

Die Instrumente des Dortmunder Modells wurden von Ehrenamtlichen und Organisationen wie im weiteren dargestellt sehr gut angenommen:

- a) Vergabe der Ehrenamtskarten NRW in Dortmund
- b) Der Rat der Stadt Dortmund stellt den Förderfonds im Haushaltsbeschluss vom 12.12.2019 DS. Nr. 15415-19-E1 in Höhe 50.000 Euro zur Verfügung. Der Förderfonds des Landes NRW 2000x1000 wird fachlich von der FreiwilligenAgentur betreut.
- c) Ehrenamtsnadeln und Engagementnachweise sind verliehen worden

a) Ehrenamtskarte

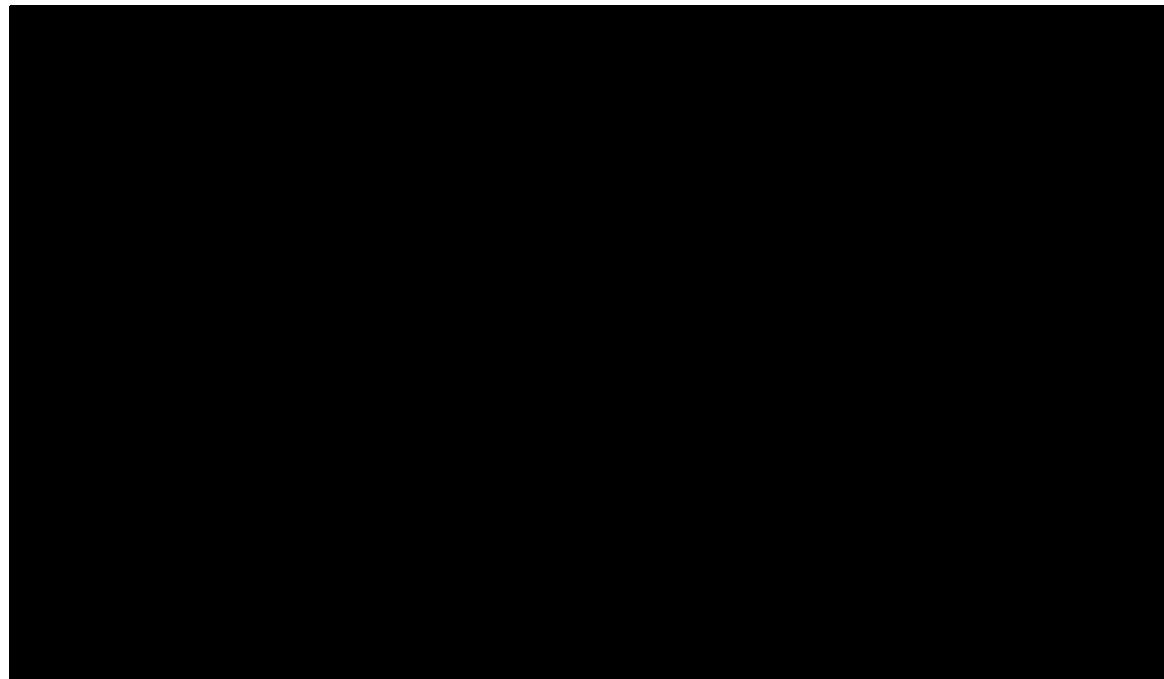
Die Anträge zur Ehrenamtskarte NRW können bei der FreiwilligenAgentur angefordert werden, bzw. sind im Internet unter <https://www.freiwilligenagenturdortmund.de/ehrenamtskarte-nrw/> abrufbar und werden bei Bedarf an die Bürger*innen verschickt.

Zahlen, Daten und Fakten zur Ehrenamtskarte

Im Jahr 2021 war die Beantragung der Ehrenamtskarten auf einem niedrigen Niveau, dieses hat in erster Linie mit dem Pandemiegeschehen zu tun. Viele Ehrenamtlichen konnten ihr Ehrenamt nicht mehr ausüben oder nur in einem geringen Maße.

Zum einen, gehören viele Ehrenamtliche den Risikogruppen an und haben das Ehrenamt ruhenlassen, und zum anderen sind viele Angebote für mehrere Monate ausgesetzt worden und der Neustart ist in vielen Organisationen erst ab der zweiten Jahreshälfte gelungen.

Insgesamt wurden dennoch 63 Ehrenamtskarten beantragt und vergeben. Dazu kam es im Jahr 2021 erstmals zu 33 Verlängerungen von Ehrenamtskarten, hierbei brauchten pandemiebedingte Pausen nicht berücksichtigt werden, laut Vorgaben des Landes NRW.



Vergünstigungsgeber*innen:

Die Anzahl der Vergünstigungsgeber*innen stagnierte erneut im Jahr 2021, wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage wurde die Bewerbung der Vergünstigungen nicht aktiv fortgeführt. Aktuell sind in Dortmund 33 Vergünstigungsgeber*innen gelistet.

b) Förderfonds

Im dritten Förderjahr wurde die vom Rat beschlossene Summe komplett bewilligt und verausgabt. Insbesondere der Förderfonds wurde von den gemeinnützigen Organisationen und Vereinen wieder sehr gut angenommen.

Der Förderfonds wird jeweils halbjährlich zu einem Stichtag ausgeschrieben und von den Trägern beantragt, im Anschluss berät und entscheidet der Beirat über die Verteilung der Mittel.

Das Gesamtbudget für das Jahr 2021 lag bei 51.300 €. Diese Summe ergab sich aus den beschlossenen 50.000 Euro, hinzu kamen Rückzahlungen, aus nicht verausgabten Mitteln in Höhe von 1.300 €. Pandemiebedingt mussten einige Feste und Qualifizierungen ausfallen oder verschoben werden.

Zahlen, Daten und Fakten zum Förderfonds

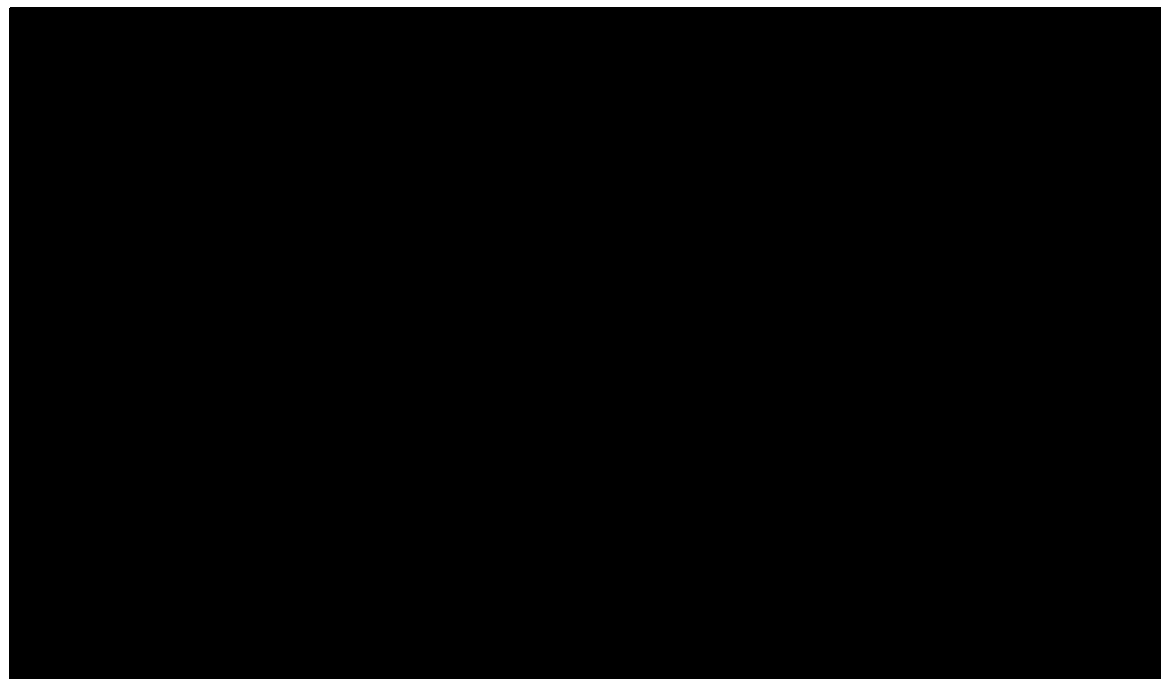
Die Rahmenbedingungen wurden mit der Verabschiedung dem Beschluss vom 28.03.2019 Drucksache Nr.: 13444-19 vom Rat der Stadt Dortmund festgeschrieben. Der Beirat hat zusätzliche Kriterien, die Anzahl der Ehrenamtlichen, entwickelt um eine Vergleichbarkeit herzustellen. (siehe Anlage)

Bis zum 31.12.2021 sind 102 Anträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 71.585,65 € eingegangen, davon wurden 94 Anträge berücksichtigt und insgesamt wie oben beschrieben verausgabt.

Drei Anträge wurden zurückgezogen, ein Antrag wurde nach Absprache an den StadtSportBund Dortmund weitervermittelt, zwei Träger hatten ihre Fördersumme bereits ausgeschöpft, ein Antrag bezog sich nicht auf Dortmund und bei einem Antrag lag keine Gemeinnützigkeit vor.

Um den Neustart des Ehrenamts zu befördern, hat sich der Beirat entschlossen, eine Sonderförderung über den Förderfonds anzubieten und neue Ideen und Projekte zu unterstützen. 22 Organisationen haben dieses Angebot in Anspruch genommen um beispielsweise digitale Lernförderungen, Qualifizierungen digitale Kommunikation und ehrenamtliche Beratungsangebote zu entwickeln. Für die Organisationen, die Einkaufshilfen in der Pandemie angeboten haben, wurde die Option Fahrtkosten zu beantragen, angeboten.

Ziel der Ergänzung der Fördermöglichkeiten war, dem Bedarf der Ehrenamtlichen und deren Organisationen besonders unter den pandemischen Bedingungen nachzukommen. Jede Organisation hat die Möglichkeit mehrere Bausteine in einem Antrag/ Formular zu beantragen, um auf unterschiedliche Weise das Ehrenamt zu fördern.



Im Jahr 2021 konnten 5.500 Ehrenamtliche mit den Mitteln aus dem Förderfonds erreicht und unterstützt werden.

Insgesamt haben Dortmunder gemeinnützige Vereine und Organisationen aus unterschiedlichen Einsatzbereichen Fördermittel beantragt:

- Kunst- und Kulturbereich
- Kinder- und Jugendbereich
- Nachbarschaftstreffs/-hilfen

-
- Migrantenselbstorganisationen
 - Tierschutz
 - Ortsvereine von Caritative Einrichtungen
 - Seniorenbereiche/Soziale Bereiche
 - Sport-/Theaterverein
 - Umwelt- und Naturschutz

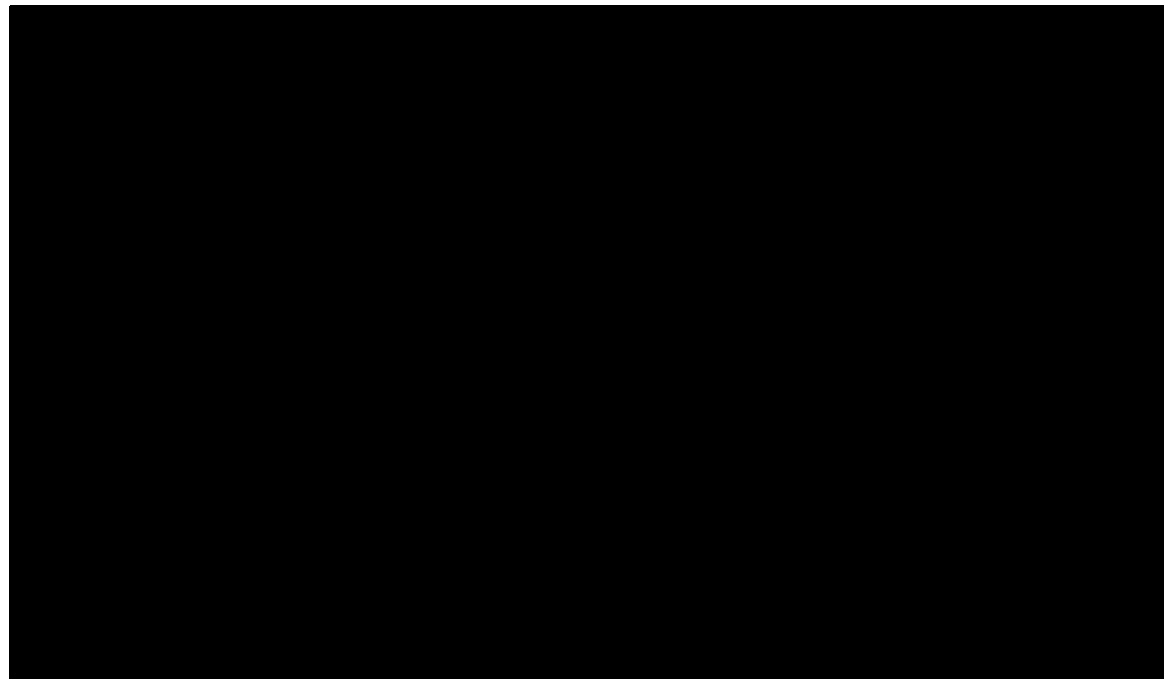
Im Jahr 2021 konnten wieder neue Vereine erreicht und gefördert werden, das heißt das Dortmunder Modell hat sich weiter etabliert und ist in der Stadtgesellschaft bei kleinen und großen Organisationen aus unterschiedlichen Spaten angekommen.

Neue Antragsstellende:

- Forum Dialog e.V.
- Gesund & Fit Reha-Sport e.V.
- Förderverein LiteraturRaumDortmundRuhr e.V.
- Kath. Kirchengemeinde St. Liborius
- Kinderlachen e.V.
- hêlîn e.V.
- Studenten bilden Schüler e.V.
- Botanischer Garten Rombergpark e.V.
- Projekt Wichlinghofen - Der Bürgerverein e.V.
- Cosyphos e.V.

Viele Organisationen nutzten die Förderung, um „Helfer*innenfeste“ und „Dankeschön-Feiern“ für die Ehrenamtlichen in ihren Organisationen durchzuführen und zu finanzieren. Während der Pandemie konnten die Organisationen beantragte Gelder für Helfer*innenfeste auch in kleine Dankeschöngeschenke umgewandelt werden, da oft die pandemische Lage Zusammenkünfte und Feste nicht zuließ.

Im Bereich der Fortbildungen haben sich Themenschwerpunkte herausgebildet, so wurden digitale Kommunikation und Supervision häufig beantragt. Aber auch die Themenbereiche Erste-Hilfe-Kurse, Konfliktmanagement, Vorstandsarbeit oder Öffentlichkeitsarbeit wurden nachgefragt.



Die zur Verfügung stehende Summe reichte nicht ganz aus, um alle Anträge in voller Höhe zu bewilligen. Der Beirat hat Förderkriterien und eine Berechnungsgrundlage (siehe Anlage) erarbeitet und zu Grunde gelegt.

Zum Jahresende haben einige Träger angekündigt, Fördermittel zurück zu zahlen, da einige Feierlichkeiten kurzfristig abgesagt wurden.

Dem geschuldet, hatten die Träger die Möglichkeit, mit Begründung, auch kleinere Weihnachtsgeschenke für die Ehrenamtlichen zu finanzieren. Auf diese Weise konnte ein Großteil der Fördermittel den Ehrenamtlichen noch zugutekommen.

Beirat/Entscheidungsgremium

Für die Beratung von Förderanträgen ist ein Beirat eingerichtet worden. Dessen Vertreter*innen sind von Verwaltung und freien Trägern benannt worden. Der Beirat setzt sich zusammen aus dem StadtSportBund, Diakonischen Werk, Dezernat des Oberbürgermeisters, Dezernat für Schule, Jugend und Familie, Dezernat für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit. Die Geschäftsführung obliegt der FreiwilligenAgentur. Der Beirat schafft Transparenz, berät und entscheidet trägerübergreifend über die vorliegenden Anträge.

Rückmeldungen der Organisationen

Der Förderfonds ist eine große Unterstützung, wünschenswert sei eine regelmäßige und ausreichende Förderung der Anerkennung. Die Organisationen haben diese kollektive Wertschätzung für ihre Ehrenamtlichen gerne angenommen, im Jahr 2021 war es für viele Organisationen eine Herausforderung den Kontakt zu den Ehrenamtlichen zu gestalten und die Bindung langfristig aufrechtzuerhalten.

Im Bereich der Digitalisierung war es besonders für kleinere Organisationen und Ehrenamtliche eine große Bereicherung über den Förderfonds Unterstützung zu erlangen.

c) Weitere Instrumente der Wertschätzung

Ehrenamtsnadel und Engagementnachweis

Um auch denjenigen ehrenamtlich Tätigen eine Wertschätzung zukommen zu lassen, welche die Bedingungen der Ehrenamtskarte NRW nicht oder nur teilweise erfüllen, wurden weitere Möglichkeiten zur Anerkennung geschaffen.

Die Ehrenamtsnadel und der Engagementnachweis werden von der FreiwilligenAgentur bereitgestellt. Diese stehen den Verbänden, Vereinen und Organisationen zur Verfügung, die im eigenen Ermessen über die Vergabe an die Ehrenamtlichen entscheiden können.

Im Jahr 2021 wurden 294 Nadeln bei der FreiwilligenAgentur beantragt und in den Organisationen feierlich übergeben. Die Ehrenamtsnadel ist für viele ein besonderes Zeichen der Wertschätzung, da mit dieser sich der Oberbürgermeister bei den Ehrenamtlichen bedankt.

Der Engagementnachweis wurde von drei Organisationen angefragt, die individuelle Ausstellung für die ehrenamtlichen Helfer*innen obliegt den jeweiligen Organisationen und wird intern an die Ehrenamtlichen vergeben.

Der Engagementnachweis ist eine Dokumentation und Bescheinigung fachlicher und sozialer Kompetenzen der im Engagement erworbenen Fähigkeiten.

Erforderliche Maßnahmen zur Qualifizierung und Weiterentwicklung des Dortmunder Modells zur Förderung der Anerkennungskultur

Im Bereich der Vermarktung rund um das Dortmunder Modell zur Förderung der Anerkennungskultur wird eine aktive Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt:

- Visualisierung und Wertschätzung des Ehrenamtes durch die Vorstellung der geförderten Projekte, Institutionen und einzelner Ehrenamtlicher in digitalen Medien wie Web-Seite, Facebook und Flyer
- Weitere Unternehmen aus Dortmund und städtische Eigenbetriebe werden angesprochen, um Vergünstigungen einzuwerben. Ab dem zweiten Quartal 2022 beteiligt sich Revierpark Wischlingen.
- Im Jahr 2021 gab es weniger Möglichkeiten die Ehrenamtskarte NRW einzusetzen. Um den Ehrenamtlichen zusätzlich Dank auszusprechen, werden im Frühjahr alle Ehrenamtskarteninhaber*innen angeschrieben.
- 2022 wird vom Land NRW die Jubiläumsehrenamtskarte angeboten, an der sich Dortmund beteiligen wird.